



**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Silke Jürgensen**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 114/2011 Kiel, 15. November 2011

Schulsozialarbeit

### **Seltsames Demokratieverständnis**

Zu der Diskussion über die Schulsozialarbeit, die jüngst in den Ausschüssen für Jugendhilfe und für Schule geführt wurde, erklärt die sozial- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

„Dass die Dringlichkeit des Antrags zur Schulsozialarbeit, den Rot-Grün im Schulausschuss stellte, von FDP und CDU nicht anerkannt wurde, hat primär formale Gründe.

Der Hintergrund ist, dass im Jugendhilfeausschuss gegen die Stimmen der Kooperation ein Antrag der freien Träger beschlossen wurde, wonach ab 2012 neue und frei werdende Stellen für den Bereich Schulsozialarbeit vorrangig bei den freien Trägern der Jugendhilfe angesiedelt werden sollen.

Dieser Beschluss sollte nun durch einen Alternativantrag der Kooperation im Schulausschuss ausgehebelt und gekippt werden. Mit anderen Worten: Rot-Grün lässt so oft abstimmen, bis das gewünschte Ergebnis vorliegt. Dies zeugt von einem eigenartigen Demokratieverständnis und erinnert doch stark an die oft zitierte „Gutsherrenart“. Die Nicht-Anerkennung der Dringlichkeit war letztlich die formale Konsequenz dieses Vorgehens.

Die FDP-Ratsfraktion nimmt das Stimmrecht, das den freien Trägern im Jugendhilfeausschuss eingeräumt wird, ernst, auch wenn sie auf der inhaltlichen Ebene den Standpunkt vertritt, dass neue Stellen für die notwendige Schulsozialarbeit vorrangig bei der Stadt anzusiedeln sind.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer